

UEFA Euro 2012

Erstmals gibt's die Fußball-EM nicht als Vollpreis-Spiel, sondern nur als 20 Euro teures Addon für Fifa 2012. Ein billiger Kompromiss, in mehrfacher Hinsicht.

DLC

WAS **DLC für Fifa 12** WER **EA Sports** WO Gamestar.de/Quicklink/7882
WANN **bereits erschienen** GELD **20 Euro**

Zugegeben: Die Entwickler von **UEFA Euro 2012** hatten einen schweren Job. Wie soll man Atmosphäre für ein Turnier erzeugen, dessen Partien in Ländern und Städten stattfinden, die selbst bei interessierten Fußballfans nur ein Schulterzucken hervorrufen? Lviv ist eben nicht Wembley. Aber auch einen schweren Job kann man mit Herzblut angehen. Und genau das haben wir beim Testen vermisst.

Nach erfolgreichem Download erscheint die **UEFA Euro 2012** als separater Punkt im **Fifa 12**-Hauptmenü und ermöglicht es uns, das EM-Turnier originalgetreu nachzuspielen. Das gilt allerdings nur für die Endrunde, die Qualifikation samt Playoffs fehlt verständlicherweise. Immerhin dürfen wir die Gruppen- und Teamzusammensetzung beliebig ändern und etwa Bertis Aserbaidschaner zum nächsten Europameister machen. Umso ärgerlicher, dass wir lediglich ein Team selbst übernehmen – Sofa-Duelle mit den Kumpels um die EM-Krone fallen entsprechend flach. Der separate Online-Modus mit zufällig zusammengewürfelten Gruppen ist da nur ein schwacher Trost.

Auch atmosphärisch hat **UEFA Euro 2012** enttäuschend wenig zu bieten. Im Prinzip haben die Entwickler nur Stadien, Trikots und Menüdesign ausgetauscht – das war's auch schon in Sachen EM-Feeling. Wo sind die Nationaltrainer? Wieso gibt es keine besonderen Fan-Choreographien auf den Tribünen? Warum gibt es selbst bei den Turniermannschaften so viele Spieler mit Editor-Gesicht, die mit ihrem realen Vorbild nur wenig gemein haben? Weshalb lesen wir zwischen den Partien lediglich uninspirierte Textmeldungen über Verletzungen und Sperren?

Am schlimmsten ist jedoch, dass EA Sports für die EM zwar die offizielle Lizenz besitzt, jedoch nicht für alle Nationalmannschaften.



Torschuss von **Mesut Özil** gegen Dänemark. Die Stadien wurden zwar originalgetreu nachgebaut, echte EM-Stimmung kommt aber nur selten auf.

Bei immerhin 29 der 53 Teams laufen Mannschaften mit Fantasienamen aufs Feld. Das betrifft zwar größtenteils Fußballzwerge wie Estland, Mazedonien oder Weißrussland, aber auch größere Namen wie die Slowakei und – besonders ärgerlich – vor allem auch die EM-Gastgeber Polen und die Ukraine. Gerade Letzteres ist in einem offiziellen EM-Spiel schlichtweg eine Frechheit. Einzig bei der Siegerehrung kommt dank Feuerwerk und Original-Pokal etwas Stimmung auf. Ein echter Mehrwert gegenüber einem selbst erstellten EM-Turnier in **Fifa 12** ist das jedoch nicht. Spielerisch bleibt ohnehin alles beim Alten, was angesichts der fußballerischen Brillanz des Hauptspiels aber auch vollkommen okay ist.

Also ein klassischer Fall für einen Platz auf der Tribüne? Nicht ganz, denn einen fußballerischen Geistesblitz hat **UEFA Euro 2012** dann doch auf Lager: Im so genannten Expedition-Modus bereisen wir mit einem Wunschspieler (Original-Star oder selbst erstellt) und einem Fantasie-Team ganz Europa. Anfangs stehen nur Reservespieler aus Fußball-Großmächten wie Kasachstan oder Island im Kader.

Über eine hässliche Europakarte hangeln wir uns durch die Gruppen der EM-Qualifikation. Wir starten mit Partien gegen Fußballzwerge, Spitzenmannschaften schalten wir erst frei. Der Clou: Nach jedem Sieg gegen eine Nation bekommen wir einen zufällig ausgewählten Spieler aus ihrem Kader – beim ersten Sieg einen Reservespieler, beim zweiten einen Bankdrücker und schließlich eine Stammkraft. Auch wenn wir dieses Spielersammeln schon aus dem kostenlosen (!) **Fifa 12**-DLC Ultimate Team kennen, hat es nichts von seiner Motivationskraft verloren. Authentische Turnier-Atmosphäre suchen wir jedoch auch hier vergebens – und genau die sollte eigentlich im Mittelpunkt eines offiziellen EM-Spiels stehen. Ein peinliches Eigentor von EA Sports. **HK**

Fazit: Finger weg

